

### **39. Oberpfälzer ADAC Geländefahrt “Sulzbach-Rosenberg-Classic“ Peter-Hajek-Gedächtnisfahrt**

**am 13. August 2016**

Der Auto- und Motorradclub Sulzbach-Rosenberg e.V. im ADAC (AMC) ist seit seiner Gründung im Jahr 1950 Ausrichter von Motorrad-Geländesport-Veranstaltungen. Waren es in der Vergangenheit immer Prädikatsläufe zu den verschiedenen Meisterschaften, so hat sich die Zielgruppe seit dem letzten Jahr geändert. Der Classic-Geländesport ist nun auch in Sulzbach-Rosenberg angekommen.

Der Retro-Boom macht auch vor dem Motorsport nicht halt. Mittlerweile gibt es in Deutschland mehr Veranstaltungen für Oldtimer-Geländemotorräder als für die aktuellen Modelle. Es sind einige aktive Fahrer des AMC in der Szene unterwegs und so war es fast unausweichlich dass in der Herzogstadt eine solche Veranstaltung stattfindet. Dabei sind es nicht nur Fahrer die vom modernen Motorrad umgestiegen sind, auch jene, die ihre aktive Laufbahn längst beendet haben sind auf diesem Weg wieder zurückgekommen.

Während in der Vergangenheit immer um Meisterschaftspunkte gekämpft wurde, ist der Classic-Sport eine ganz andere Angelegenheit. Vom Deutschen Motor-Sport Bund wurde diese Sportart als lizenzfreier Breitensport eingestuft. Das zeigt sich auch beim Teilnehmerfeld, hier reicht die Altersspanne von 18 bis zu 81 Jahren. Auch bei den Motorrädern ist von Baujahr 1955 bis 1993 alles vertreten. Eine Vielfalt von 30 verschiedenen Herstellern spiegelt die verschiedenen Epochen des Geländesports eindrucksvoll wider. Die bekannten Marken wie BMW, Maico, DKW, Hercules usw. sind natürlich zahlreich vertreten ebenso wie hier fast unbekannte Motorräder aus Italien und Spanien.

Viele dieser alten Maschinen sind liebevoll restauriert und sehen aus wie frisch aus dem Laden. Anderen hingegen ist ihre bewegte Vergangenheit durchaus anzusehen, die Patina von unzähligen Veranstaltungen hat auch ihren Charme. Die Philosophie der Besitzer geht hier auseinander. Aber was alle gemeinsam haben ist die Liebe zur alten Technik und zum Geländesport. Ein Großteil der Motorräder stand jahrzehntelang in Kellern und Garagen bis vor etwa 10 Jahren abzusehen war, dass sich der Classic-Geländesport zu etwas Großem entwickeln wird. Waren es anfangs nur ein paar wenige, die ihre mobilen Schätze wieder zum Leben erweckten, so sind heute Teilnehmerfelder von bis zu 250 Fahrern der Normalfall.

Da es sich um einen Wettbewerb handelt, erfolgt die Einteilung der Fahrzeuge in verschiedene Hubraumklassen und verschiedene Epochen um einigermaßen gerechte Verhältnisse zu schaffen. Ein 50 ccm Motorrad der 60er Jahre ist natürlich leistungsschwächer als eines mit 500 ccm aus den späten 80er Jahren. Bei den Fahrern sieht es wegen der Altersstruktur genauso aus. Um die Chancengleichheit zu verbessern gibt es einen so genannten Altersbonus. Das Alter von Fahrer und Motorrad wird von einer Grundpunktzahl von 200 Punkten abgezogen. Das Resultat fließt in die Wertung mit ein, so dass ältere Fahrer bzw. Fahrer älterer Motorräder hier einen kleinen Vorteil haben.

Die Route erinnert in ihrem Verlauf an die großen Gelände-Zuverlässigkeitsfahrten der Vergangenheit. Natürlich sind die damaligen Leckerbissen wie die Sandauffahrt in Steinling, die Wasserdurchfahrt Breitenbrunn oder der knifflige Geröllgraben bei Weigendorf nicht mehr dabei. Heute sind die Anforderungen des Umweltschutzes eben andere als vor vierzig oder fünfzig Jahren. Aber das tut dem ganzen keinen Abbruch. Die vom Dultplatz über den Annaberg und Gallmünz nach Grottenhof, Rummersricht, Großalbershof, Forsthof, Feuerhof und zum Dultplatz zurück führende Strecke ist nahezu massgeschneidert für die alten Motorräder.

Die Veranstaltung selbst führt über vier Runden mit jeweils 32 km Länge. Darin enthalten ist pro Runde eine Gelände-Sonderprüfung auf einem abgesperrten Stoppelfeld bei Gallmünz. Hier zählt die gefahrene Zeit für die Wertung während auf der restlichen Strecke die Vorschriften der StVO einzuhalten sind.

Der Start erfolgt am Samstag, den 13. August ab 9.00 Uhr auf dem Dultplatz. Im Minutenabstand werden dort jeweils drei Fahrer auf die Reise geschickt. In Gallmünz zur Gelände-Sonderprüfung werden die ersten Fahrer gegen 9.10 Uhr erwartet. Pro Runde haben die Fahrer ca. eineinhalb Stunden zur Verfügung, so dass die ersten Teilnehmer gegen 15.00 im Ziel sind. Anschließend findet die Siegerehrung statt.

Die ersten Teilnehmer werden bereits am Freitag morgen ihr Domizil am Städtischen Dultplatz aufschlagen. Hier können auch die Motorräder besichtigt oder ein Plausch mit den Fahrern gehalten werden. Es werden ca. 200 Fahrer erwartet, darunter auch einige Seitenwagen-Gespanne. Ebenso interessant dürfte die Technische Abnahme sein, die auf dem Gelände der Fima Hajek stattfindet.

Die Veranstaltung trägt den Beinamen „Peter Hajek Gedächtnisfahrt“. Vielen Sulzbach-Rosenbergern war Peter Hajek nicht nur geschäftlich bekannt, sondern auch wegen seinen großartigen nationalen und internationalen Erfolgen im Motorrad-Geländesport. Aus Anerkennung und Respekt ist diese Veranstaltung unserem im letzten Jahr leider verstorbenen Sportfreund gewidmet.